

Endlich wieder Schullandheim! Die halbe Schule war dabei.

Die Chance wollte sich keiner entgehen lassen: nach Corona endlich wieder wegzufahren. So taten sich die beiden 7. Klassen mit der 8. und 9. Klasse zusammen, um nach Riedenburg zu fahren.

Der Schwerpunkt der 7. Klassen lag auf dem Sozialtraining.

Raeid Meri hat in Zusammenarbeit mit Margot Lerch, der Jugendsozialpädagogin, Rebecca Gerner und Kristin Amann die Kommunikation und den Zusammenhalt zwischen den beiden siebten Klassen vertieft. So wurden im Laufe der Tage Kommunikationstraining, soziale Kompetenzen und Verhaltensregeln eingeübt. Am zweiten Nachmittag haben sich dann die zwei Klassen mit ihren Lehrerinnen aufgemacht, um die Natur im Altmühltal kennenzulernen. Auf der kleinen Wanderung mussten die Schüler und Schülerinnen mit Widrigkeiten wie Matsch, steilen Abhängen und hohen Bergen kämpfen. Am Ende wurden die Strapazen aber mit einem tollen Blick über das Altmühltal belohnt. Müde, aber stolz, die Wanderung geschafft zu haben, konnten die Kinder den Abend mit einem Spiele- und Sportprogramm ausklingen lassen.

Der letzte Tag brach an und es wurde nach dem Frühstück erstmal gepackt und die Zimmer kontrolliert. Es ist schon beachtlich, wie ordentlich Kinder sein können. Es wurde noch ein Abschlussfoto gemacht und dann ging es auch schon wieder mit den Bussen zurück an die Schule. Bei Pizza und Getränken ließen die Schülerinnen und Schüler das Schullandheim Revue passieren. Eine tolle Erfahrung mit spannenden Momenten ging zu Ende und die Vorfreude auf einen weiteren Ausflug bleibt bestehen.

